



## Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59  
Homepage: [www.multitherm.net](http://www.multitherm.net) e-Mail: [office@multitherm.net](mailto:office@multitherm.net)

# VERLEGEANLEITUNG – TB-PLATTE

## Dünnbettsystem 18mm mit Vergussmasse

### 1. Vorbereitung der Baustelle

- 1.1. Die **Bodenflächen** müssen geräumt, staubfrei und trocken sein. Eventuelle Unebenheiten, Mörtelreste oder sonstige Verkrustungen müssen entfernt werden.
- 1.2. Die **Ebenflächigkeit** des Untergrundes muss gewährleistet sein und darf auf einer Länge von 2m maximal +/- 3mm betragen.
- 1.3. Gegebenenfalls kann mit der Vergussmasse **TB-VGM** auch ein Niveaueausgleich hergestellt werden.
- 1.4. Die **Tragfähigkeit** des Untergrundes muss gewährleistet sein. Der Untergrund darf bei einer Punktbelastung von ca. 100kg auf einer Fläche von ca. 15cm x 15cm, maximal 2mm nachgeben.
- 1.5. **Werkzeugbedarf:**  
Rohrschere, Rohrhaspel, Gummihammer (zum Nachklopfen der Rohre), Rührwerk und Eimer für die Vergussmasse, Stich oder Kreissäge zum Schneiden der Platten, Staubsauger, Rakel oder breite Spachtel.

### 2. Verlegearbeiten der Noppenplatten (TB-Platte)

- 2.1. **Auflegen der Baufolie:**  
Die Baufolie wird in sämtlichen Räumen vollflächig und überlappend bis zum Randdämmstreifen verlegt. Auf der Überlappungslänge der Folie, sowie mit der Folienlasche des Randdämmstreifens wird diese zusätzlich verklebt.
- 2.2. **Anbringung des Randdämmstreifens:**  
Dieser wird mittels Tacker oder mit dem Selbstkleberücken an der Wand befestigt. Die Folienlasche des Randdämmstreifens wird mit der Baufolie verklebt.
- 2.3. **Trittschalldämmplatte:**  
Zur Verbesserung der Trittschalldämmung (bis zu 19dB) kann optional die **TB-U** Holzfaserdämmplatte stumpf, schwimmend mit T-Fugen verlegt werden
- 2.4. **Druckfeste Hartschaumplatte:**  
Wenn eine zusätzliche Wärmedämmung erforderlich ist, kann optional die **TB-EPS** Wärmedämmplatte stumpf, schwimmend mit T-Fugen verlegt werden.
- 2.5. **Verlegung der Noppenplatten:**  
Die **TB-Platten** werden schwimmend mit der langen Kante zur Längsseite

# MULTITHERM

## Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59

Homepage: [www.multitherm.net](http://www.multitherm.net)

e-Mail: [office@multitherm.net](mailto:office@multitherm.net)

des Raumes verlegt. Am Ende des Raumes wird die letzte Platte abgeschnitten. Der abgeschnittene Teil wird am Anfang der zweiten Reihe wieder angelegt. Mit ganzen Platten wird weitergearbeitet. Der Noppenverlauf muss symmetrisch sein und exakt eingehalten werden, um in weiterer Folge eine problemlose Rohrverlegung zu gewährleisten. Gebäudetrennfugen und Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in der Planung zu übernehmen. Bewegungsfugen müssen geplant werden und sind vom Architekten oder Planer zu definieren. Feldgrößen dürfen max. 120m<sup>2</sup> sein, die Seitenlänge von max. 12m und einspringende Gebäudeteile sind ebenfalls zu trennen.

### 2.6. Rohrverlegung:

Vom Verteiler beginnend wird das System-Rohr 12 x 1,8mm in die Noppenplatte eingelegt. Die einzelnen Heizkreise können sowohl schneckenförmig als auch in Mäanderform verlegt werden. Die maximale Heizkreislänge sollte 80m (inkl. Zuleitung) nicht überschreiten. Hat der Heizkreisverteiler mehr als 5 Heizkreise, empfehlen wir, unmittelbar vor dem Verteiler (ca. 1m<sup>2</sup>) keine Noppenplatte zu verlegen, denn aufgrund der Rohrleitungsanzahl könnte es zu Platznot kommen. In dieser Situation werden statt der Platte sogenannte Rohrklemmleisten (**KLS-12**) verlegt, auf diesem man die Möglichkeit hat das Fußbodenheizungsrohr alle 2,5cm zu befestigen. Die einzelnen Heizkreise werden grundsätzlich verbindungslos vom VL-Verteiler zum RL-Verteiler verlegt. Sollte es dennoch notwendig sein, das Rohr zu verbinden (z.B. bei Beschädigung) dürfen nur Presskupplungen (**TB-PKU 12 x 1,8mm**) verwendet werden. Generell wird ein Verlegeabstand von 10cm empfohlen, um eine gleichmäßige Oberflächentemperatur zu gewährleisten.

### 2.7. Optische Kontrolle:

Nach den Rohrverlegearbeiten ist sicherzustellen, dass das gesamte Heizrohr ca. 1mm unter der Noppenoberkante verlegt ist. Dazu wird es teilweise notwendig sein, das Heizrohr mit dem Gummihammer in diese Position zu bringen. Das Heizrohr darf in keinem Fall über die Noppen hinausragen.

### 2.8. Druckprobe:

Weiters ist nach den Rohrverlegearbeiten, unbedingt vor Einbringung der Vergußmasse, eine Druckprobe durchzuführen (Prüfdruck zwischen 5 und 10 bar über 24 Stunden).

## 3. Einbringung der Spezialvergussmasse (TB-VGM)

3.1. Ein 25kg Sack Vergussmasse wird mit 8,5 Liter Wasser in einem entsprechenden Kübel versetzt und für ca. 2 Minuten / 600 Umin-1 verrührt. Nach einer Ruhezeit von 2-3 Minuten wird die Nivelliermasse nochmals kurz durchgerührt. Die flüssige Masse wird dann auf die verlegten Platten (25kg reichen für ca. 3m<sup>2</sup>) gegossen und mit einer Rakel oder breiten Spachtel

# MULTITHERM

## Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59  
Homepage: [www.multitherm.net](http://www.multitherm.net) e-Mail: [office@multitherm.net](mailto:office@multitherm.net)

gleichmäßig verteilt und noppenbündig abgezogen. Die Verarbeitungszeit liegt bei ca. 30 Minuten.

### 3.2. **Trockenzeit, Begehbarkeit:**

Ca. 45 Minuten nach Einbringen der Vergussmaße ist es bereits möglich das System zu begehen. In Abhängigkeit des gewählten Bodenbelages kann eine weitere Schicht zum Feinabgleich aufgebracht werden. Bei Arbeitspausen länger als 8 Stunden, ist eine Zwischengrundierung erforderlich. Bodenverlegearbeiten können nach ca. 4 Tagen begonnen werden (gute Belüftung der Räume vorausgesetzt). Wenn das System ausgeheizt wird (bis max. 45° C Vorlauftemperatur) sind Bodenverlegearbeiten bereits nach ca. 2 Tagen möglich. Generell ist eine Messung der Restfeuchte vorab unbedingt erforderlich.

3.3. Nach Einbringung und Trocknung der Vergussmasse besteht auch die Möglichkeit mit anderen Materialien den Fußbodenaufbau zu erhöhen. In diesem Fall muss zwingend ein Haftvermittler (Grundierung) und eine Calciumsulfat basierende Bodenausgleichsmasse vollflächig aufgetragen werden.

### **Produktbeispiele verschiedener Hersteller** (Herstellerangaben beachten!)

<u>Hersteller</u>	<u>Grundierung</u>	<u>Calciumsulfat-Bodenausgleichsmasse</u>
Mapei	ECO PrimT Plus	Planitex Fast / Planitex Pro
Schönox	Schönox VD , VD Fix	Schönox APF
Maxit	Maxit Floor 4716	Maxit Floor 4095
Fermacell	Tiefengrund	Boden-Nivelliermasse
Thomsit	R766, R777	AS1, AS2
Stauf	D54	GS
Baumit	Grund	Nivello Quattro
Ardex	Ardex P51	Ardex K22 F
Wakol	D 3040	A 830
Casea	Casuprim HB	Casufloor FS
Ball	Stopgap 1100 Gypsum	Stopgap P121
Uzin	aus Uzin Sortiment	NC 105 / NC 110 / NC112 Turbo
Tilemaster	Prime Plus	Anhylevel

# MULTITHERM

## Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59

Homepage: [www.multitherm.net](http://www.multitherm.net)

e-Mail: [office@multitherm.net](mailto:office@multitherm.net)

### 4. Mögliche Bodenbeläge

- 4.1. Parkett- sowie Laminatböden können verklebt, als auch schwimmend verlegt werden. Zulässig sind alle schichtverleimten Parkettböden bis zu einer Stärke von 15mm. **Vollholzparkett (z.B. Stabparkett) ist nicht zulässig.**
- 4.2. Alle Arten von keramischen Bodenbelägen (Fliesen, Marmor, etc.) müssen mittels Flex Kleber verlegt werden, allerdings muss vor Arbeitsbeginn die Oberfläche des Heizsystems mit Haftvermittler behandelt werden.